

„Lasst die Kinder zu mir kommen!“

Eine Hausandacht für Familien am 24. Januar 2021



Wir freuen uns, dass diese Hausandacht den Weg zu Ihnen gefunden hat und dass Sie mit Ihrer Familie nun diesen kleinen Gottesdienst feiern wollen. Bevor Sie mit der Andacht beginnen, sollten Sie vorbereiten, was Sie gleich brauchen werden.

Lesen Sie sich vorab die **Geschichte** durch, damit Sie sie dann gut erzählen können. Wenn Sie eine Kinderbibel haben, die Sie gern benutzen, können Sie auch schauen, ob Sie die Geschichte dort finden. Um die Geschichte mit Ihren Kindern nachzuspielen, brauchen Sie einige **Figuren**: einen Jesus, ein paar Jünger, Eltern mit ihren Kindern. Gern können Sie gemeinsam mit Ihren Kindern die Playmobil-Kiste durchforsten, wer sich wofür eignet. Legen Sie die Figuren bereit, aber so, dass sie erst später die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Um sich die Lieder für diese Andacht in Erinnerung zu rufen, finden Sie hier hilfreiche Links: https://padlet.com/vikar_alexander_barth/84dzima7ozi83eii

Bereiten Sie einen **Tisch** vor, um den Sie sich mit Ihrer Familie versammeln. Stellen Sie eine **Kerze** auf den Tisch und legen Sie Zündhölzer oder ein Feuerzeug bereit. Wenn Sie ein **Kreuz** haben, legen Sie es mit den auf den Tisch, als Zeichen für Jesus, der gekreuzigt wurde und auferstanden ist. Stellen Sie einige **Teelichte** bereit.

Schaffen Sie sich eine **störungsfreie Atmosphäre**. Stellen Sie das Telefon aus, legen Sie das Smartphone zur Seite. Sie haben sich diese Ruhe verdient!

Wenn alles vorbereitet ist, versammeln Sie sich mit Ihrer Familie um den Tisch. Die Andacht kann beginnen. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit.

Eröffnung

Zünden Sie die große Kerze an. Sprechen Sie dabei:

**Ich zünde diese Kerze an, damit ihr Licht scheint. Gott ist das Licht der Welt.
Er ist hier und sein Licht scheint für uns.**

Lied „Die Kerze brennt“

Singen Sie gemeinsam:

Die Kerze brennt, ein kleines Licht, wir staunen und hören: „Fürchte dich nicht“,
erzählen und singen, wie alles begann, in Gottes Namen fangen wir an.

Gebet

Sprechen Sie miteinander das Gebet:

**Wo ich gehe, wo ich stehe, bist du, Gott, bei mir.
Wenn ich dich auch niemals sehe, weiß ich dennoch: Du bist hier.
Amen**

Geschichte „Jesus und die Kinder“

Erzählen oder lesen Sie die Geschichte vor. Dabei stellen Sie die Figuren auf den Tisch. Im Anschluss können die Kinder die Geschichte nachspielen, um das Gehörte zu verinnerlichen.

Jesus und seine Freunde sitzen am Brunnen. Sie ruhen sich in der Abendsonne aus. Zwei Freunde unterhalten sich: „Das war heute wieder ein anstrengender Tag. So viele Leute sind zu uns gekommen.“ Der andere stimmt zu: „Ja, genau. So viele Leute. Und alle wollten etwas von Jesus wissen. Ganz viele Fragen haben sie ihm gestellt. Aber jetzt ist endlich Ruhe. Das tut gut.“

Plötzlich aber hat die Ruhe ein Ende. Eine Schar Kinder kommt angerannt. Mütter und Väter sind auch dabei. Sie laufen direkt auf Jesus und seine Freunde zu. „Bist du Jesus?“, fragt ein kleiner Junge. „Was machst du hier?“, will ein Mädchen wissen. „Mama hat gesagt, du segnest uns“, sagt ein drittes Kind.

Einer von Jesu Freunden springt auf. „Was soll das?“, schimpft er und sieht die Mutter böse an. „Jesus ist nicht dazu da, um Kinder zu segnen! Und außerdem wissen die Kinder noch gar nicht über Gott Bescheid.“

Jetzt ist es Jesus, der ärgerlich wird: „Was redet ihr in diesem Ton mit den Kindern und ihren Eltern!“, schimpft er. Seine Freunde erschrecken. So ärgerlich erleben sie Jesus nur selten.

„Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran“, sagt Jesus mit fester Stimme.

„Ihr glaubt wohl, ein Kind hat bei Gott nichts zu suchen, weil es nichts vorweisen kann. Aber Gottes Nähe muss sich kein Mensch erst verdienen. Ihr habt doch gesehen: Die Kinder sind einfach zu mir gekommen. **Gott freut sich über so viel Vertrauen.** Das solltet auch ihr lernen.“

Jesus setzt sich auf die Erde. Ein Kind nach dem anderen kommt zu ihm. Jesus nimmt jedes der Kinder in den Arm. Jedem legt er seine Hand auf den Kopf und sagt: „Gott freut sich über dich und lässt dich nicht allein.“

Zum Nachdenken für die Eltern

In welchen Situationen geht es nicht ohne Vertrauen?
Wo ist das aber auch manchmal schwierig?

Sie können Ihre Gedanken mit anderen Eltern teilen:

https://padlet.com/vikar_alexander_barth/84dzima7ozi83eij

Lied „Kindermutmachlied“

La la la...

Wenn einer sagt: „Ich mag dich du, ich find' dich ehrlich gut“,
Dann krieg' ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut.

La la la...

Wenn einer sagt: „Ich brauch dich du, ich schaff es nicht allein“,
Dann kribbelt es in meinem Bauch, ich fühl' mich nicht mehr klein.

La la la...

Wenn einer sagt: „Komm geh mit mir, zusammen sind wir was“,
Dann werd' ich rot, weil ich mich freu, dann macht das Leben Spaß.

La la la...

Gott sagt zu dir: „Ich hab dich lieb und wär' so gern dein Freund.
Und das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint.“

La la la...

Gebet

Für das Gebet brauchen Sie die Teelichte. Überlegen Sie, an wen Sie und Ihre Kinder denken und für wen Sie beten wollen. Für jede und jeden wird eine Kerze angezündet. Größere Kinder können das natürlich selbst machen. Es ist auch wunderbar, wenn Kerzen für sämtliche Großeltern und die Kindergärtnerinnen brennen. Zünden auch Sie eine Kerze an, für Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, für Probleme und Dunkelheiten, in denen Gottes Licht guttut. Und keine Sorge: Sie müssen nicht an alle denken. Es gibt noch ganz viele andere Hausandachten...

Wenn Ihnen nichts mehr einfällt oder alle Teelichte brennen, sprechen Sie folgendes Gebet:

Lieber Gott, wir legen dir die Menschen ans Herz, die uns wichtig sind, um die wir uns sorgen und die dein Licht brauchen. Sei du bei ihnen, wie du auch bei uns bist. Amen

Vaterunser

Und nun beten Sie das Gebet, das alle Christen miteinander verbindet:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Geben Sie Gottes gute Kraft weiter. Fassen Sie sich an den Händen und sprechen Sie:

Gott ist wie eine Mutter, die uns in den Arm nimmt und uns tröstet. Gott ist wie ein Vater, der uns trägt, wenn wir nicht mehr weitergehen können. So begleite und trage uns Gott auf allen unseren Wegen. Amen.

Wir hoffen, Ihnen und Ihrer Familie hat diese Andacht gutgetan.

Wenn Sie mögen, machen Sie doch ein Foto von Ihrem Andachtstisch und stellen Sie es auf

https://padlet.com/vikar_alexander_barth/84dzima7ozi83eii

Fragen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge richten Sie bitte an

vikar.barth@paulusgemeinde-halle.de.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag und einen guten Start in die neue Woche.

Das Team der Familienandachten aus der Paulusgemeinde Halle